

**Von:** Peter Berner <[mail@pberner.de](mailto:mail@pberner.de)>  
**Datum:** 8. September 2019 um 20:47:59 MESZ  
**An:** [kundendialog@glz.de](mailto:kundendialog@glz.de), [news@glz.de](mailto:news@glz.de)  
**Betreff:** **Aw: Setzen Sie ein Zeichen für Fridays For Future!**

An den Vorstand, an die Verantwortlichen für Öffentlichkeitsarbeit sowie an die sonstigen leitenden Mitarbeiter(innen) der GLS- Bank

### **Ihre Werbeaktivitäten pro FFF-Kampagne**

Sehr geehrte Damen und Herren,

als einer Ihrer zahlreichen Genossenschafter und Kunden, in deren Namen Sie sich neuerdings auch tagespolitisch zu positionieren erlauben, bringe ich meinen energischen Protest gegen Ihre – von mir unfreiwillig mitfinanzierte – Fridays-For-Future-Kampagne zum Ausdruck.

Wenn eine Bank ihr rationales Kerngeschäft nach ethischen Prinzipien ausrichtet, finde ich das sehr unterstützenswert. Genau deshalb bin ich der GLS-Bank vor zehn Jahren als einschlägiger "Überzeugungstäter" beigetreten. Wenn aber die Betreiber dieser Bank sich plötzlich einer politischen Kampagne verschreiben, die mit ihrem Geschäftsfeld erstens rein gar nichts zu tun hat und zweitens offensichtlich mehr gefühls- als verstandesgeleitet daherkommt, stellt das die Glaubwürdigkeit der Bank in meinen Augen doch sehr in Frage.

Was veranlasst Sie, seit geraumer Zeit diesen CO2-Alarmismus zu unterstützen - eine Kampagne, die im Kern darauf abzielt, die abgewirtschaftete kapitalistische Megamaschine durch einen pseudo-ökologischen Investitionsschub noch einmal über die Runden zu retten und zu diesem Zweck der zentralistischen Staatsgewalt eine weitere Ausplünderung ihrer Bürger nicht nur zu gestatten, sondern geradezu anzudienen? Und die den tragischen Nebeneffekt hat, das durchaus ehrliche, aber fehlgeleitete Engagement junger Menschen von den wirklich drängenden ökologischen Problemen unseres Planeten auf diesen lächerlichen Nebenschauplatz abzulenken?

Zwar wird die einschlägige Anti-CO2-Kampagne schon seit Jahrzehnten umfassend befeuert, aber worum geht es dabei wirklich und wer sind die Strippenzieher hinter dieser Aktion? Verlässliche Informationen, die bestätigen, dass diese Kampagne nicht wissenschaftlich fundiert, sondern politisch motiviert ist, sind ebenfalls seit mindestens zehn Jahren öffentlich zugänglich.

Die unten aufgelisteten Internetseiten sind nur einige der inzwischen verfügbaren Quellen, die für diese Thematik ganz andere als die üblichen medial verbreiteten Informationen liefern. Diese Liste könnte ich noch um etliche weitere Quellenangaben erweitern. Betrachten Sie mein Schreiben bei aller geäußerten Besorgnis über Ihre gegenwärtige Unternehmenspolitik bitte in erster Linie als Ausdruck meines Anliegens, zu einem konstruktiven Dialog anzuregen.

Mit freundlichen Grüßen,  
Peter Berner

---

Dipl.-Psych. Peter Berner, Psychologischer Psychotherapeut i.R.  
Wasserreihe 25, 25813 Husum, Tel. [04841-665887](tel:04841-665887)  
URL: [www.pberner.de](http://www.pberner.de)

## Anhang

(1) Zum Einstieg ein „weitwinkliger“ essayistischer Blick auf die destruktiven Konsequenzen der weitverbreiteten Klimadebatte für eine wirklich sinnvolle Umweltpolitik von Charles Eisenstein, hier in der Übersetzung von Andreas Bangemann für die „Humane Wirtschaft“ (05/2018):  
[https://humane-wirtschaft.de/2018\\_05/HW\\_2018\\_05\\_S04-10.pdf](https://humane-wirtschaft.de/2018_05/HW_2018_05_S04-10.pdf)

(2) Interview der Basler Zeitung mit dem renommierten schwedischen Ozeanographen Nils-Axel Mörner über Meeresspiegelhöhen und Klimapolitik, 2018:  
<https://www.bazonline.ch/wissen/natur/diese-forscher-haben-eine-politische-agenda/story/29438610>

(3) Interview mit dem Meteorologen Dr. Wolfgang Thüne, 2017:  
<https://frieda-online.de/klimawandel-und-gehirnwaesche/>

(4) Offizielle Erklärung des amerikanischen Physikprofessors Harold Lewis zu den Gründen des Rücktritts aus seiner Fachgesellschaft 2010, in deutscher Übersetzung:  
[www.propagandafront.de/150130/us-physikprofessor-erderwarmung-ist-der-groeste-und-erfolgreichste-pseudowissenschaftliche-betrug-der-neuzeit.html](http://www.propagandafront.de/150130/us-physikprofessor-erderwarmung-ist-der-groeste-und-erfolgreichste-pseudowissenschaftliche-betrug-der-neuzeit.html)

(5) Kommentar zu einem aktuellen kanadischen Gerichtsurteil, aus dem indirekt hervorgeht, dass einer der wichtigsten Kronzeugen der offiziellen Klimapolitik mit hoher Wahrscheinlichkeit wissenschaftlich unsauber gearbeitet hat:  
<https://kenfm.de/tagesdosis-30-8-2019-klimabetrug-gerichtsurteil-stuerzt-co2-papst-vom-thron/>

(6) Auszug aus der Internetpräsenz einer neuseeländischen „klimaskeptischen“ Organisation, aus welchem die Nichtexistenz stichhaltiger Beweise für die offizielle Erderwärmungstheorie hervorgeht (in englischer Sprache):  
<https://www.climateconversation.org.nz/2019/05/what-if-we-found-no-evidence-for-dagw/#more-26903>

(7) Der britische Dokumentarfilm „The Great Global Warming Swindle“ (Martin Durkin, 2007, ca. 70 Minuten, ebenfalls in englischer Sprache), quasi das aufklärerische Gegenstück zu Al Gores berühmtem Kampagnenfilm „An inconvenient Truth“:  
<https://m.youtube.com/watch?v=oYhCQv5tNsQ>

Von meinem iPad gesendet

Am 04.09.2019 um 10:52 schrieb GLS Bank <[news@gls.de](mailto:news@gls.de)>:  
**Betreff: Setzen Sie ein Zeichen für Fridays For Future!**

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



**Kundeninformation**

September 2019



**Setzen Sie ein Zeichen für Fridays For Future!**

**Diese Unternehmer haben es bereits getan.**

**Sehr geehrter Herr Berner,**

auf der ganzen Welt kämpfen junge Menschen für ihre Zukunft, denn die Klimakrise bedroht unsere Zivilisation. Wenn wir jetzt nicht handeln, hinterlassen wir eine hochgradig zerstörte Welt. Deshalb unterstützt die GLS Bank den globalen Klimastreik von Fridays For Future am **20. September 2019**. Wir fordern damit verlässliche Regeln für einen wirksamen Klimaschutz. Dies kann aber nur durch ein breites gesellschaftliches Bündnis gelingen – insbesondere auch aus Unternehmen!

Positionieren Sie sich deshalb noch heute ebenfalls auf [www.nichtmeinerbe.de](http://www.nichtmeinerbe.de)

Damit gehören Sie zu den ersten Unternehmen, die beim heutigen Start der Kampagne bereits dabei sind.

## Lassen Sie uns gemeinsam ein Zeichen setzen!

Machen Sie auch am 20. September gemeinsam mit Ihren Mitarbeiter\*innen und Kolleg\*innen mit! Alles was Sie dazu brauchen, finden Sie **hier**.

Fridays for Future hat bewiesen, was Mut bewirken kann. Auch wir müssen entschlossen den Druck auf die Politik erhöhen. Die Klimakrise erfordert unkonventionelles Handeln.

Jetzt liegt es an uns!

Herzliche Grüße  
Ihre GLS Bank

Social Media: .....

So erreichen Sie uns:

**+49 234 5797 100**

**E-Mail schreiben**

© 2019 GLS Gemeinschaftsbank eG [Impressum](#) [Datenschutz](#)

Hierbei handelt es sich **nicht** um einen Newsletter, sondern eine wichtige Kundeninformation.

GLS Gemeinschaftsbank e.G., Christstr. 9, 44789 Bochum, Deutschland

Vorstand: Thomas Jorberg (Vorstandssprecher), Christina Opitz, Aysel Osmanoglu, Dirk Kannacher  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Philip Lettmann  
Genossenschaftsregister Nr. 224 beim Amtsgericht Bochum

Kundenberatung:

Telefon +49 234 5797 100 / Telefax +49 234 5797 222

E-Mail: kundendialog@gls.de

Telefonisch erreichen Sie unsere Kundenberatung montags bis donnerstags von 8.30 bis 19.00 Uhr  
und freitags von 8.30 bis 16.00 Uhr.